

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Verkehrs- und Werkausschusses
der Gemeinde Osterrönfeld am Mittwoch, 25. August 2010, im Sitzungssaal des
Verwaltungsgebäudes in Osterrönfeld

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

Az.: 021.322 Te

Anwesend sind:

a) stimmberechtigt:

Der Ausschussvorsitzende
Herr Manfred Trompf

Die Ausschussmitglieder
Herr Dennis Schmidt
Herr Peter Gottmann
Herr Holger Rohweder
Herr Andreas Rathje

b) nicht stimmberechtigt:

Die Gemeindevertreter Herr Matthias Baldes, Herr Sven Bareiß, Herr Uwe Kolb, Herr Jan-Niklas Potten, Herr Uwe Tödt, Herr Hans-Georg Volquardts, die stellv. bürgerlichen Mitglieder Frau Stefanie Doose und Herr Malte Göttsche, ca. 7 Einwohner, Herr Thilo Rux-Grudziecki und Frau Maren Tessensohn von der Amtsverwaltung, letztere als Protokollführerin

Der Ausschussvorsitzende, Herr Trompf, eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 16. August 2010 ordnungsgemäß unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde. Tag, Ort und Uhrzeit der Sitzung sind öffentlich bekannt gemacht worden.

Gegen die ordnungsgemäße Einladung werden keine Einwendungen erhoben. Er stellt fest, dass der Ausschuss aufgrund der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

Zu Beginn verpflichtet Herr Trompf das bürgerliche Mitglied Herrn Andreas Rathje durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung der Obliegenheiten, die ihm als bürgerliches Mitglied des Verkehrs- und Werkausschusses durch die Gemeindeordnung auferlegt werden. Dazu gehören u.a. die Verpflichtung der Sitzungsteilnahme und zur Verschwiegenheit.

Die Tagesordnung hat folgenden Wortlaut:

TAGESORDNUNG:

1. Beschlussfassung über die Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.06.2010

4. Erarbeitung eines Radfahrweg- und Verkehrskonzeptes
5. a) Untersuchung „Wie behindertengerecht ist Osterröfeld?“
b) Behindertenparkplatz „Alter Bahnhof“
6. Neugestaltung des Spielplatzes „Alter Bahnhof“ sowie Umgestaltung des Spielplatzes „Kanalredder“
7. Brückensanierung
8. 1. Nachtragshaushalt für das Jahr 2010
9. Haushalt für das Jahr 2011
10. Verschiedenes

TOP 1: Beschlussfassung über die Tagesordnung

Jan-Niklas Potten spricht ein Problem auf der L255, Bokelholmer Chaussee, an. Dort fahren viele Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit in den Ort hinein. Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, dieses Thema unter dem Tagesordnungspunkt 10 „Verschiedenes“ anzusprechen.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt die vorstehende Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 2: Einwohnerfragestunde

Es ergehen keine Wortmeldungen.

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.06.2010

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 09. Juni 2010 erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

TOP 4: Erarbeitung eines Radfahrweg- und Verkehrskonzeptes

Herr Trompf greift das Thema aus der letzten Sitzung des Verkehrs- und Werkausschusses auf. Er gibt den Vorschlag zur Diskussion frei, die Erarbeitung eines Radfahrweg- und Verkehrskonzeptes an ein Verkehrsplanungsbüro abzugeben.

Beschluss:

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, Angebote von Verkehrsplanungsbüros für eine Verkehrsplanung für die Radfahrwege, den Verkehr und die Fußgänger in der Gemeinde Osterröfeld einzuholen. Hierbei soll das beste Konzept der aufgeforderten Planungsbüros in einer der nächsten Sitzungen des Verkehrs- und Werkausschusses vorgestellt werden. Die Planung sollte sich nach Möglichkeit auf das im Jahre 2000 erstellte Verkehrskonzeptes des Straßen- und Verkehrskontors stützen, so dass dieses fortgeschrieben würde.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

In diesem Zusammenhang kommt der Hinweis, dass der LKW-Verkehr in der Gemeinde stetig zunimmt. Ein vollständiges Durchfahrtsverbot für LKW's ist schwer durchzusetzen, da nicht nur die LKW-fahrenden Anlieger sondern auch eine mögliche kurzfristige Umleitung des Verkehrs von der Autobahn berücksichtigt werden müssten. Herr Trompf berichtet jedoch, dass sich Herr Wischnewski von der Verkehrsaufsicht des Kreises Rendsburg-Eckernförde bereits mit der Thematik befasst. Eine Möglichkeit der Umsetzung wäre die Schaffung einer 30 km/h-Zone für LKW's.

TOP 5: a) Untersuchung „Wie behindertengerecht ist Osterrönfeld?“

Herr Trompf übergibt das Wort an Bürgermeister Bernd Sienknecht. Dieser berichtet, dass er in der Juli-Ausgabe des Kanalblattes einen Aufruf gestartet hat, ob Punkte im Ort bekannt sind, die für Menschen mit Behinderungen nur schwer erreichbar sind oder wo es Barrieren gibt, die abgestellt werden sollten. Es sind aufgrund des Aufrufes bis zum Sitzungstermin noch keine Rückmeldungen bei der Verwaltung eingegangen. Die Ausgänge im Bürgerzentrum und in den Seniorenzentren werden in den nächsten Tagen getätigt. Hierbei bleibt abzuwarten, ob noch Rückmeldungen eingehen.

b) Behindertenparkplatz „Alter Bahnhof“

Herr Trompf erläutert zusammen mit Herrn Dipl.-Ing. Rux-Grudziecki kurz die Beschlussvorlage. Nach kurzer Aussprache fasst der Verkehrs- und Werkausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Verkehrs- und Werkausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Herstellung von zwei Stellplätzen mit behindertengerechter Abmessung am Bürgerzentrum „Alter Bahnhof“.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 6: Neugestaltung des Spielplatzes „Alter Bahnhof“ sowie Umgestaltung des Spielplatzes „Kanalredder“

Herr Trompf erläutert die Tischvorlage. Der Ausschuss ist sich nach einer kurzen Beratung darüber einig, dass die Einzäunung einer Ballspielfläche aufgrund der sehr hohen Kosten nicht sinnvoll wäre. Eine niedrigere Einzäunung sei ebenfalls nicht möglich, da die hinter der Ballspielfläche parkenden Fahrzeuge nicht mehr ausreichend geschützt wären. Der alternativ vorgeschlagene Platz am Kindergarten kommt ebenfalls nicht in Frage, da der Abstand zum angrenzenden Wohngebiet ca. 50 m betragen muss.

Zusammenfassend kommt der Ausschuss zu dem Ergebnis, dass aus den vorgenannten Gründen ein Bolzplatz auf der Fläche neben dem Bürgerzentrum „Alter Bahnhof“ nicht realisierbar ist. Alternativ wird der Ausschuss überlegen, ob auf der Fläche eine Skatean-

lage aufgestellt werden sollte. Hierbei ist zunächst in Form von Anfragen an das Jugendzentrum sowie Anschreiben an die Anlieger zu ermitteln, ob ein Bedarf für eine Skateanlage besteht.

Nach kurzer Aussprache und Sichtung der verschiedenen Klettergeräte kommt der Ausschuss zu folgendem Beschluss:

Beschluss:

Der Verkehrs- und Werkausschuss beauftragt die Verwaltung, für das abgebaute Klettergerät auf dem Spielplatz „Kanalredder“ das Recycling-Kunststoff-Spielgerät „Dachshügel“ der Firma Westfalia-Spielgeräte GmbH aus Hövelhof für ca. 4.976,14 € inklusive Lieferung und Montage für den Spielplatz im Kanalredder zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 7: Brückensanierung

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an Herrn Dipl.-Ing. Rux-Grudziecki. Dieser erläutert die Beschlussvorlage und gibt seine Empfehlung zur Variante 3 mit den entsprechenden Begründungen. Der Bürgermeister bekräftigt, dass hier akuter Handlungsbedarf besteht. Da durch die Sanierung beide Brücken für ca. 2-3 Wochen vollständig gesperrt werden müssen, wird eine Umleitung erforderlich sein. Der Ausschuss ist sich darüber einig, die Arbeiten in den anstehenden Herbstferien ausführen zu lassen.

Nach kurzer Aussprache kommt der Ausschuss zu folgendem Beschluss:

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Variante Kunststoff / Stahl zur Ausführung kommen zu lassen. Auf Grund des akuten Handlungsbedarfes und im Wege der Eilentscheidung erteilt der Bürgermeister den Auftrag in Höhe von insgesamt 54.381,93 € an das Unternehmen Heindl Bau GmbH.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 8: 1. Nachtragshaushalt für das Jahr 2010

Herr Trompf erläutert anhand der den Ausschussmitgliedern vorliegenden Liste die einzelnen Haushaltsansätze für den Nachtragshaushalt 2010 in den Bereichen Bauhof, Freibad, Freiwillige Feuerwehr/Jugendfeuerwehr, Ver- und Entsorgung, Straßen- und Wegeunterhaltung, Straßenbeleuchtung, Unterhaltung und Bewirtschaftung gemeindeeigener Grundstücke.

Im Rahmen der Beratungen zur Liegenschaft „Alter Bahnhof“ bittet Herr Baldes die Verwaltung um eine Gegenüberstellung der Vermietungen im Jahr 2010 durch die örtlichen Vereine / Verbände und private Vermietungen bis zur nächsten Sitzung.

Beschluss:

Der Verkehrs- und Werkausschuss empfiehlt für den 1. Nachtragshaushalt 2010 die als Anlage beigefügte Liste der vorliegenden Haushaltsansätze.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 9: Haushalt für das Jahr 2011

Der Ausschussvorsitzende erläutert anhand der den Ausschussmitgliedern vorliegenden Liste die einzelnen Haushaltsansätze für den Haushalt 2011 sowie der Planungen für die Haushalte 2012, 2013 und 2014 in den Bereichen Bauhof, Freibad, Freiwillige Feuerwehr/Jugendfeuerwehr, Ver- und Entsorgung, Straßen- und Wegeunterhaltung, Straßenbeleuchtung, Unterhaltung und Bewirtschaftung gemeindeeigener Grundstücke.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Produktsachkonto 12600.0700000 hat die Freiwillige Feuerwehr um den Kauf eines Wasserwerfers im Wert von ca. 2.000 € gebeten. Zurzeit werden Löscheinsätze unter Verwendung einer provisorischen Verbindung aus Strahlrohren und Verteiler betrieben. Der Zusammenbau dieser Konstruktion ist zeitaufwendig und die Regulierung des Wasserstrahls stellt sich als unregelmäßig dar. Mit einem Wasserwerfer wird der Wasserstrahl mit hohem Druck hinausgebracht und erzielt zudem eine bessere Wurfweite. Dies ist besonders dort wichtig, wo eine Brandbekämpfung mit sehr viel Wasser aus großen Entfernungen nötig ist. Zusätzlich muss der Wasserwerfer von nur einem Kameraden bedient werden, für die zurzeit verwendete Selbstkonstruktion sind drei Kameraden notwendig.

Bei Beratung des Bereichs Straßenbeleuchtung wird darauf hingewiesen, dass bei den Straßenlaternen auf dem Gelände der Aukamp-Schule noch kein Austausch der Leuchten erfolgt ist. Sofern gleiche Voraussetzungen bestehen, sollen die Leuchten an der Aukamp-Schule ggf. bei Gelegenheit ausgetauscht werden.

Beschluss:

Der Verkehrs- und Werkausschuss empfiehlt für den Haushalt 2011 die als Anlage beigefügte Liste der vorliegenden Haushaltsansätze.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 10: Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde im Zuge eines Ortstermins am 06.08.2010 entschieden hat, dass die Absperrung für das Holmgeländer an der Wehraubücke in der Straße An der Hochbrücke ein zusätzliches Drahtgeflecht erhält. Die Anbringung wird erdseitig erfolgen, damit die Zwischenholme komplett abgedeckt werden und so ein Übersteigen erschwert wird.

Aufgrund des Hinweises der Anwohner des Schäferkatenweges in der letzten Sitzung des Verkehrs- und Werkausschusses, dass sich viele der durch den Schäferkatenweg

fahrenden Fahrzeuge nicht an die vorgegebene Geschwindigkeitsbegrenzung halten, wurde das Geschwindigkeitsmessgerät für eine Woche im Schäferkatenweg aufgestellt. Herr Trompf legt den Ausschussmitgliedern die Auswertung der Geschwindigkeitsmessung vor, aus der hervorgeht, dass keine nennenswerten Geschwindigkeitsüberschreitungen gemessen wurden.

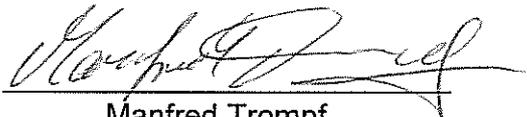
In diesem Zusammenhang bittet der Ausschussvorsitzende um neue Vorschläge für die Aufstellung des Geschwindigkeitsmessgerätes in den kommenden Wochen. Nach kurzer Aussprache werden folgende Standorte für die Aufstellung des Messgerätes bestimmt:

- Bokelholmer Chaussee, ca. 150 m hinter dem Ortseingang, Höhe Grothlin
- Bahnhofstraße 11, 100 m hinter dem Kreisel, Höhe Alte Post
- An der Hochbrücke

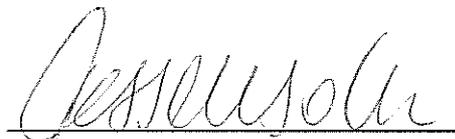
Jan-Niklas Potten berichtet, dass das Ortsschild am Ortseingang aus Richtung Bokelholm weiter in den Ort hinein versetzt wurde. Dadurch fahren die Fahrzeuge mit erhöhter Geschwindigkeit in den Ort hinein. Durch den fehlenden Bürgersteig werden die Radfahrer gezwungen, die Fahrbahn zu kreuzen, was bei der erhöhten Geschwindigkeit der Fahrzeuge ein größeres Gefahrenpotenzial bedeutet. Der Bürgermeister informiert, dass die Anordnung für die Versetzung des Ortsschildes von der Verkehrsbehörde erteilt wurde. Er wird Kontakt mit Herrn Wischnewski von der Verkehrsaufsicht des Kreises Rendsburg-Eckernförde aufnehmen, um eine Lösung zur Verminderung der Geschwindigkeit zu finden.

Abschließend einigt sich der Verkehrs- und Werkausschuss darauf, dass die nächste Sitzung am 08. November 2010 stattfindet.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende mit einem Dank für die rege Mitarbeit um 21:40 Uhr die Sitzung.



Manfred Trompf
(Ausschussvorsitzender)



Maren Tessensohn
(Protokollführerin)

Anlage zu TOP 8 und 9: Liste über die Einnahme- und Ausgabeansätze für den 1. Nachtragshaushalt 2010 und Haushalt 2011